



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.  
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

---

# SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

**03. September 2012**



**LandesJagdVerband**  
Baden-Württemberg e.V.

---

## **1 PRÜFUNGSFACH**

**Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich  
Wildschadensverhütung**



---

**Fragen:**                    **1 PRÜFUNGSFACH**  
**Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich**  
**Wildschadensverhütung**

---

**1 Welche Wildart hat das größte Streifgebiet?**

- a) Wildschwein
- b) Luchs
- c) Rothirsch
- d) Gämse
- e) Fuchs

---

**2 Bei welchen Wildtieren kann das Alter der erlegten männlichen Stücke am Kopfschmuck wesentlich besser festgestellt werden als an der Zahnabnutzung?**

- a) Gamsbock
- b) Rothirsch
- c) Damhirsch
- d) Rehbock
- e) Muffelwidder

---

**3 Welche Witterung ist für eine lebhafte Hirschbrunft am günstigsten?**

- a) Warm bei bedecktem Himmel
- b) Dauerregen
- c) Starker Wind mit Regenböen
- d) Dichter Nebel
- e) Kalt bei klarem Himmel

---

**4 Welche Regelmäßigkeiten treffen beim Verfärben und Verfegen von gesunden Rehböcken in Abhängigkeit vom Alter im Frühjahr zu?**

- a) Der ältere Bock verfärbt früh.
- b) Der ältere Bock verfegt spät.
- c) Der einjährige Bock verfegt spät.
- d) Der einjährige Bock verfärbt früh.

---

**5 So genannte Knopfböcke gibt es**

- a) nur bei Erstlingsgehörnen.
- b) nur bei ein- bis zweijährigen Böcken.
- c) in jedem Alter.
- d) nur bei überalterten Stücken.

---

**6 Rehe**

- a) kommen in großen Waldgebieten in Notgemeinschaften von 40 - 50 Stück vor.
- b) haben eine so genannte "Eiruhe" bis Ende September.
- c) gehören bei ihrem Äsungsverhalten zu den Konzentratsselektierern.
- d) haben im Winter einen besonders hohen Nahrungsbedarf.

---

**7 In welchem Alter kann ein weibliches Stück Schwarzwild frühestens geschlechtsreif werden?**

- a) Im vierten Lebensjahr.
  - b) Im dritten Lebensjahr.
  - c) Im zweiten Lebensjahr.
  - d) Im ersten Lebensjahr.
-



---

**8 Wann sondert sich eine Bache von der Rotte ab?**

- a) Vor der Rauschzeit.
- b) Nach der Rauschzeit.
- c) Vor dem Frischen.
- d) Eine Bache hält sich nie bei der Rotte auf.

---

**9 Welche Aussagen sind richtig?**

- a) Wildkaninchen kreuzen sich mit Feldhasen.
- b) Wildkaninchen kreuzen sich mit Hauskaninchen.
- c) Wildkaninchen setzen pro Jahr maximal 1 - 5 Junge.
- d) Wildkaninchen leben in Kolonien.
- e) Die Jungen der Wildkaninchen werden behaart und sehend geboren.

---

**10 Welche der genannten Haarwildarten besiedeln zunehmend Städte und ihre Randzonen?**

- a) Iltis
- b) Fuchs
- c) Baumrarder
- d) Wildschwein
- e) Steinrarder

---

**11 Der Dachs**

- a) gräbt Mäusenester aus.
- b) ist ein reiner Pflanzenfresser.
- c) frisst Mais.
- d) schält Obstbäume.

---

**12 Wie markiert der Fuchsrüde sein Territorium?**

- a) Durch heftiges nächtliches Bellen.
- b) Durch Duftspuren über seine Branten.
- c) Durch Absetzen von Urin und Losung an exponierten Stellen.
- d) Durch Wühlstellen.

---

**13 Ringeltauben**

- a) wiegen im ausgewachsenen Zustand etwa 700 g.
- b) bauen in Fichten ein abgedecktes Kugelnest.
- c) leben in einjähriger Saisonehe.
- d) füttern anfangs ihre Nestlinge mit Kropfmilch.

---

**14 Woran lassen sich bei Stockenten die Erpel im Schlichtkleid von den Enten unterscheiden?**

- a) An der Schnabelfärbung
- b) An der Größe
- c) An den Latschen
- d) Am Flügelspiegel
- e) An der Erpellocke

---

**15 Welche Falkenart benutzt zur Jagd den Rüttelflug?**

- a) Turmfalke
  - b) Wanderfalke
  - c) Baumfalke
  - d) Gerfalke
-



---

**16 Wo befindet sich das Stroh'sche Zeichen?**

- a) An den Löffeln des Wildkaninchens.
- b) An den Hinterläufen des Rehbockes.
- c) Zwischen den Krucken des Gamsbockes.
- d) In den Trittsiegeln des Rothirsches.
- e) An den Vorderläufen des Feldhasen.

---

**17 Welche Strauchart ist im Winter wichtige Äsungspflanze für Rehwild?**

- a) Himbeere
- b) Vogelbeere
- c) Stechpalme
- d) Schwarzer Holunder
- e) Brombeere

---

**18 Welcher Nadelbaum gedeiht auch auf trockenen und sandigen Böden gut?**

- a) Tanne
- b) Kiefer
- c) Fichte
- d) Lärche

---

**19 Welche Stellung haben die ausgereiften Zapfen der Weißtanne?**

- a) Die Zapfen hängen nach unten.
- b) Die Zapfen stehen aufrecht.
- c) Die Zapfen können aufrecht stehen oder nach unten hängen.
- d) Reife Zapfen fallen immer sofort ab und hängen daher nicht mehr am Baum.

---

**20 Welche Kulturpflanze ist für den Zwischenfruchtanbau besonders geeignet?**

- a) Sojabohne
- b) Sonnenblume
- c) Malve
- d) Senf
- e) Futterrübe

---

**21 Welche Baumart ist durch den Buchdrucker (Borkenkäferart) besonders gefährdet?**

- a) Fichte
- b) Lärche
- c) Esche
- d) Douglasie

---

**22 Welche der genannten Flächen eignen sich für die Anlage eines Wildackers?**

- a) Ackerbrache
- b) Magerrasen
- c) Feuchtbiotop
- d) Nicht genutzter Holzlagerplatz im Wald

---

**23 Welche Bedeutung hat Totholz im Wald?**

- a) Totholz dient der Erweiterung des Artenspektrums der Waldlebensgemeinschaft.
  - b) Totholzansammlungen verringern die Artenvielfalt.
  - c) Keine, nur lebende Bäume sind für die Lebensgemeinschaft wichtig.
  - d) Es dient der Holzschnitzelgewinnung.
-



**24 Welche Schutzmaßnahme hat sich als Schutz von frisch eingesäten Maisfeldern vor Schwarzwildschäden am besten bewährt?**

- a) Ausbringen von Branntkalk
  - b) Verstärkungsmittel
  - c) Blinkleuchten
  - d) Elektrozaun
  - e) Knallapparate
- 

**25 Welche der folgenden Schalenwildarten verursachen Schälschäden?**

- a) Muffelwild
  - b) Gamswild
  - c) Rehwild
  - d) Rotwild
-



Name:

**Antworten:** 1 PRÜFUNGSFACH  
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich  
Wildschadensverhütung

| Frage | Antwort(en) |   |   |   |   | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 2     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 3     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 4     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 5     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 6     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 7     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 8     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 9     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 10    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 11    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 12    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 13    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 14    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 15    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 16    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 17    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 18    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 19    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 20    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 21    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 22    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 23    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 24    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 25    | a           | b | c | d | e |        |         |

Summe

|                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> |
|----------------------|----------------------|

FALSCH

RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

 JA NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.  
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

---

# SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

**03. September 2012**



**LandesJagdVerband**  
Baden-Württemberg e.V.

---

**2 PRÜFUNGSFACH**

**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen  
(einschließlich Kurzwaffen)**



---

**Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH**  
**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)**

---

**1 Nach dem Waffengesetz sind wesentliche Waffenteile**

- a) Das Magazin
- b) Die Trommel eines Revolvers
- c) Das Griffstück einer Pistole mit Auslösemechanismus
- d) Der Schlagbolzen
- e) Alle mit der Schusswaffe fest verbundenen Teile

---

**2 Wer eine Kurzwaffe aufgrund einer Erlaubnis zum Erwerb von Schusswaffen erwirbt, hat binnen welcher Frist der zuständigen Behörde den Erwerb schriftlich anzuzeigen und seine Waffenbesitzkarte zur Eintragung des Erwerbs vorzulegen?**

- a) Innerhalb einer Woche.
- b) Innerhalb von zwei Wochen.
- c) Innerhalb eines Monats.
- d) Innerhalb von sechs Monaten.

---

**3 Der Erwerb von Langwaffenmunition ist für den Jäger**

- a) zahlenmäßig begrenzt.
- b) zahlenmäßig unbegrenzt.
- c) kalibermäßig unbegrenzt.
- d) kalibermäßig begrenzt.

---

**4 Der gültige Jagdschein ersetzt nach dem Waffengesetz**

- a) die Munitionserwerbsberechtigung für Langwaffenmunition.
- b) die Erlaubnis zum Führen von Schusswaffen auf öffentlichen Veranstaltungen.
- c) die Munitionserwerbsberechtigung für Kurzwaffenmunition.
- d) immer eine Schießerlaubnis.
- e) beim Erwerb einer Langwaffe die Waffenbesitzkarte.

---

**5 Was sagt das Waffengesetz zur Aufbewahrung von Munition?**

- a) Zur Aufbewahrung von Munition reicht ein Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss.
- b) Für die Aufbewahrung von Munition sieht das Waffengesetz keine besonderen Bedingungen vor.
- c) Für die Aufbewahrung von Munition genügt ein einfaches Wegschließen in einem Holzschrank.
- d) In einem Waffenschrank der Kategorie 0 kann Munition zusammen mit Lang- und Kurzwaffen aufbewahrt werden.

---

**6 Sie wohnen in einer Ortschaft innerhalb Ihres Jagdbezirks. Wie muss der Zustand Ihrer Waffe auf dem Weg von Ihrer Wohnung bis zur Reviergrenze sein wenn Sie zur Jagd wollen?**

- a) Nicht zugriffsbereit.
- b) Nicht schussbereit.
- c) Nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit.
- d) Es sind lediglich die Bestimmungen der UVV zu beachten.

---

**7 Mit welchem Nachteil muss bei einem zu großen Abzugswiderstand gerechnet werden?**

- a) Gefahr des Verreißen.
  - b) Ungewolltes Lösen des Schusses.
  - c) Ungewöhnlich starker Rückschlag.
  - d) Besonders helles Mündungsfeuer.
-





---

**8 Wo wird das Geradezugschloss eingesetzt?**

- a) Bei einläufigen Büchsen
- b) Bei Kipplaufwaffen
- c) Bei Blockbüchsen
- d) Bei Revolvern

---

**9 Welche Waffen sind erst durch Abkippen der Läufe zu laden oder zu entladen?**

- a) Bergstutzen
- b) Repetierbüchse
- c) Drilling
- d) Selbstladeflinte

---

**10 Was versteht man unter dem Begriff "Doppeln"?**

- a) Das Treffen von zwei Stück Wild mit zwei schnell aufeinander folgenden Schüssen.
- b) Das Treffen von zwei Stück Wild mit einem Schuss.
- c) Das zweimalige Betätigen des Ein-Abzuges einer Doppelflinte.
- d) Zwei schnelle Schüsse mit der Doppelflinte.
- e) Das gleichzeitige Lösen von zwei Schüssen, wenn bei einer mehrläufigen Waffe nur einmal der Abzug betätigt wird.

---

**11 Was versteht man unter der "Senkung" beim Schaftmaß?**

- a) Die seitliche Abweichung des Schafrückens gegenüber der Visierlinie.
- b) Der senkrechte Abstand zwischen der gedachten Verlängerung der Laufschiene und dem Schafrücken.
- c) Der Abstand zwischen Pistolengriff und Schaftende.
- d) Der Winkel zwischen Visierlinie und Schaftkappe.

---

**12 Welche Patrone ist in Deutschland zum Erlegen von Schalenwild mit Ausnahme von Rehwild NICHT zugelassen?**

- a) 8 x 57 IS - TMR; 12,7 g; E 100 = 2.987 J
- b) 8 x 57 IS - Brenneke TIG; 12,8 g; E 100 = 3.136 J
- c) 9,3 x 62 - KS; 16 g; E 100 = 4.033 J
- d) 9,3 x 72 R - TMR; 12,50 g; E 100 = 1.428 J

---

**13 Welche Aufgaben hat der Drall im Büchsenlauf?**

- a) Er senkt den Laufverschleiß.
- b) Er versetzt das Geschoss in eine Drehbewegung.
- c) Er verhindert, dass Pulvergase das Geschoss überholen.
- d) Er stabilisiert die Geschossflugbahn.
- e) Er sorgt für zusätzliche Beschleunigung des Geschosses.

---

**14 Wie hoch ist die Gasdruckbelastung bei Büchsen?**

- a) Bis 700 bar
- b) Bis 900 bar
- c) Bis 1200 bar
- d) Bis 4000 bar

---

**15 Können Flintenlaufgeschosse auch aus Läufen mit Würgebohrung verschossen werden?**

- a) Ja.
  - b) Nein.
  - c) Nur wenn es Läufe mit Vollchoke sind.
  - d) Nur wenn es Läufe mit Halbchoke sind.
-



---

**16 Was bedeutet bei einer Schrotpatrone die Angabe 12 / 76?**

- a) Kaliber 12, 76 g Schrotladung
- b) Kaliber 12, 76 mm Hülsenlänge
- c) Schrotstärke 0,12 Zoll, 76 mm Hülsenlänge

---

**17 Wofür werden Streupatronen verwendet?**

- a) Zum Schießen auf weite Entfernung (Enten, Wildgänse).
- b) Zum Schießen mit besonders groben Schrot.
- c) Zum Schießen auf kurze Entfernung (Waldjagd, Kaninchenjagd).

---

**18 Nennen Sie die Formel, mit der beim Verschießen von Bleischrot die Gefährdung des Hinterlandes zum Ausdruck gebracht wird.**

- a) Schrotstärke in Millimetern x 50 m
- b) Schrotstärke in Millimetern x 100 m
- c) Schrotstärke in Millimetern x 200 m
- d) Schrotstärke in Millimetern x 300 m
- e) Das ist abhängig von der Patronenlänge

---

**19 Was ist eine Pufferpatrone?**

- a) Eine Patrone, die zur Schlagbolzenschonung zum Entspannen der Kipplaufwaffe genutzt wird.
- b) Eine Patrone, die zum Reinigen des Laufes dient.
- c) Eine Patrone, mit der der Abzugswiderstand verstellt werden kann.
- d) Eine Patrone, mit der die Treffpunktlage simuliert werden kann.

---

**20 In welcher Stellung muss sich beim Standarddrilling ohne Einstecklauf der Laufwahlschieber befinden, damit sowohl ein Kugel- als auch ein Schrotschuss abgegeben werden kann?**

- a) So dass ein S ersichtlich ist.
- b) So dass ein K ersichtlich ist.
- c) Egal, da niemals Kugel und Schrot in einer Stellung geschossen werden können.
- d) Egal, da in beiden Stellungen ein Kugel- und Schrotschuss möglich ist.

---

**21 Zum Aufbrechen eines Stückes Schwarzwild eignet sich insbesondere**

- a) eine Saufeder.
- b) ein Jagdmesser mit feststehender oder feststellbarer Klinge.
- c) ein Hirschfänger.
- d) ein Waidblatt.

---

**22 Was bedeutet die Abkürzung E100?**

- a) Geschossgeschwindigkeit in m/s beim Verlassen des Laufes.
- b) Weiteste Schussentfernung für bestimmtes Geschoss (in m).
- c) Geschossgeschwindigkeit in m/s, 100 m nach Verlassen des Laufes.
- d) Auftreffenergie des Geschosses in Joule, 100 m nach Verlassen des Laufes.
- e) Maximaler Gefahrenbereich 100 m.

---

**23 Das Sehfeld bei Ferngläsern ist bezogen auf eine Entfernung von**

- a) 100 m
  - b) 200 m
  - c) 500 m
  - d) 1.000 m
-



**24 Das Absehen ist...**

- a) der Punkt, auf den der Zielstachel des Zielfernrohres im Augenblick der Schussabgabe zeigt.
  - b) die zu große Entfernung des Auges vom Okular des Zielfernrohres.
  - c) die Zieleinrichtung im Zielfernrohr.
  - d) die Entfernung zwischen Zielfernrohr und Ziel.
- 

**25 Welche zwingende Vorschrift enthält die UVV "Jagd" über das Schießen mit Flintenlaufgeschossen (FLG) in das Treiben hinein?**

- a) Die o. a. Vorschrift bezieht sich nur auf das Schießen mit der Kugelbüchse.
  - b) Das Schießen mit Flintenlaufgeschossen in das Treiben hinein ist grundsätzlich und ausnahmslos verboten.
  - c) Das Schießen mit Flintenlaufgeschossen in das Treiben hinein ist nur mit Genehmigung des Jagdleiters erlaubt.
  - d) Der Schütze muss selbst entscheiden, ob er mit dem Flintenlaufgeschoss in das Treiben schießt.
-



Name:

**Antworten:** 2 PRÜFUNGSFACH  
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich  
Kurzaffen)

| Frage | Antwort(en) |   |   |   |   | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 2     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 3     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 4     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 5     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 6     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 7     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 8     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 9     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 10    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 11    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 12    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 13    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 14    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 15    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 16    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 17    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 18    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 19    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 20    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 21    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 22    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 23    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 24    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 25    | a           | b | c | d | e |        |         |

Summe    
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA  
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.  
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

---

# SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

**03. September 2012**



**LandesJagdVerband**  
Baden-Württemberg e.V.

---

## **3 PRÜFUNGSFACH**

**Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,  
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,  
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen**



**Fragen: 3 PRÜFUNGSFACH**  
**Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen**

---

**1 Zu welchen Arbeiten sind Cockerspaniel besonders geeignet?**

- a) Brackieren
  - b) Bauarbeit
  - c) Verlorenbringen von kleinem Niederwild
  - d) Suchjagd auf Federwild im Feld
  - e) Buschieren
- 

**2 Welche Jagdhunderassen eignen sich NICHT zum Fuchssprengen?**

- a) Kleiner Münsterländer
  - b) Dachshund
  - c) Foxterrier
  - d) Jack Russel Terrier
  - e) Springerspaniel
- 

**3 Zu welcher Gruppe von Jagdhunden gehört der Deutsche Wachtelhund?**

- a) Vorstehhunde
  - b) Laufhunde
  - c) Erdhunde
  - d) Stöberhunde
- 

**4 Welche Jagdhunderasse gibt es kurzhaarig und langhaarig?**

- a) Pudelpointer
  - b) Großer Münsterländer
  - c) Gordon Setter
  - d) Weimaraner
- 

**5 Wie lange dauert die Trächtigkeit der Hündin?**

- a) Etwa 4 Wochen
  - b) Etwa 6 Wochen
  - c) Etwa 9 Wochen
  - d) Etwa 12 Wochen
  - e) Etwa 15 Wochen
- 

**6 Wie werden Hundewelpen gewölft?**

- a) Behaart
  - b) Blind
  - c) Nackt
  - d) Sehend
  - e) Taub
- 

**7 Welchen Hundekrankheiten kann durch Impfung vorgebeugt werden?**

- a) Aujeszky'sche Krankheit
  - b) Bandwurmbefall
  - c) Hepatitis
  - d) Parvovirose
  - e) Hüftgelenkdysplasie
-



---

**8 Welcher Ektoparasit ist Zwischenwirt eines Hundebandwurms?**

- a) Hautdassellarve
- b) Hundefloh
- c) Räudemilbe
- d) Zecke
- e) Lausfliege

---

**9 Welche Eigenschaften treffen besonders auf die Dachsbracken zu?**

- a) Hochläufig
- b) Weiträumiges Stöbern
- c) Spurwille
- d) Laut jagend
- e) Langhaarig

---

**10 Welche Lautäußerung eines Jagdhundes wird als Waidlaut bezeichnet?**

- a) Wenn der Hund Laut gibt, obwohl er weder auf der Spur/ Fährte des Wildes jagt, noch dieses sichtig jagt.
- b) Wenn er auf der Spur Laut gibt.
- c) Wenn er ein Stück Wild verbellt.
- d) Wenn der Hund vom Wild angegriffen wird.

---

**11 Wann zeigt ein Jagdhund Raubwildschärfe?**

- a) Wenn er einen verletzten Fuchs fängt und tötet.
- b) Wenn er bei einer Feldsuche einen toten Marder findet und apportiert.
- c) Wenn er ein erlegtes Stück Raubwild verbellt.

---

**12 Welche Fächer werden bei der allgemeinen Brauchbarkeitsprüfung geprüft?**

- a) Leinenführigkeit
- b) Suche
- c) Stöbern
- d) Schweißarbeit
- e) Haarwildschleppe

---

**13 Sie sitzen im Winter am Waldrand auf Fuchs an, führen eine Doppelflinte und haben Mauspfeife und Hasenquäke bei sich. Auf etwa 60 m schnürt auf der Wiese vor Ihnen ein Fuchs vorbei. Was ist am erfolgversprechendsten?**

- a) Sofort auf den Fuchs schießen.
- b) Mit dem Flintenlaufgeschöß auf den Fuchs schießen.
- c) Einen schrillen Pfiff ausstoßen, dann schießen.
- d) Mit der Mauspfeife den Fuchs zum Erlegen heranlocken.
- e) Mit der Hasenquäke den Fuchs näher heranlocken.

---

**14 Sie haben bei einer Drückjagd auf Sauen einen Stand zugewiesen bekommen. Nach Beginn des Treibens sind bereits zweimal Sauen für Sie nicht erreichbar auf einem offenbar bestehenden Wechsel vorbei gekommen. Wie verhalten Sie sich?**

- a) Ruhe bewahren und still am zugewiesenen Stand verbleiben.
- b) Den eigenen Standort in Richtung des Wechsels verlegen.
- c) Das nächste Mal in Richtung der Sauen schießen, um sie zum Umkehren zu veranlassen.
- d) Mit den Nachbarschützen eine neue Aufstellung vereinbaren.

---

**15 Wie behandeln Sie Decken von Schalenwild, die gegerbt werden sollen?**

- a) Durch Aufkleben von Zeitungspapier auf der gesamten Innenseite der Decke.
  - b) Durch Ausreiben mit Wasserstoffperoxid (H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>).
  - c) Durch Trocknen an der Luft oder gründliches Einsalzen.
  - d) Durch Abtrocknen mit einem leistungsfähigen Föhn.
-



---

**16 In welchen Situationen müssen bei Gesellschaftsjagden die Flinten entladen werden?**

- a) Nach dem Signal "Hahn in Ruh".
- b) Wenn der Nachbarschütze einen Hasen beschossen hat.
- c) Nach dem Signal "Halt".
- d) Beim Überwinden von Geländehindernissen.

---

**17 Was ist nach § 7 der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bei der Errichtung von Hochsitzleitern mit aufgenagelten Sprossen zu beachten?**

- a) Aufgenagelte Sprossen sind grundsätzlich nicht zulässig.
- b) Aufgenagelte Sprossen sind nur an geneigt stehenden Leitern zulässig.
- c) Aufgenagelte Sprossen sind mit den Leiterholmen fest zu verbinden und auf diesen nach unten hin abzustützen.
- d) Zum Abstützen aufgenagelter Sprossen dürfen ausschließlich Spezialbeschläge zum Aufschrauben aus Edelstahl verwendet werden. Die Schrauben müssen ebenfalls aus Edelstahl sein. Die "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" enthält eine Liste zugelassener Produkte.

---

**18 Wann muss sich ein Schütze auf einer Treibjagd mit seinen Nachbarn verständigen?**

- a) Nach dem Einnehmen seines Standplatzes.
- b) Beim Angehen der Treiber.
- c) Unmittelbar vor dem Schuss.
- d) Unmittelbar nach dem Schuss.

---

**19 Welche Laute werden üblicherweise vom Jäger in der Rehbrunft nachgeahmt?**

- a) Fiepton der Geiß
- b) Schrecken der Geiß
- c) Schrecken des Bockes
- d) Fiepton des Kitzes

---

**20 Nennen Sie eine Jagdart, die nur auf Wildkaninchen ausgeübt werden kann.**

- a) Brackieren
- b) Frettieren
- c) Buschieren
- d) Stöberjagd

---

**21 Was wird unter "Ausneuen" verstanden?**

- a) Das Aussetzen von Rebhühnern, um einen erloschenen Bestand neu zu begründen.
- b) Das Ausgehen einer Marderspür unmittelbar nach Neuschnee.
- c) Das Anlegen eines neuen Pirschpfades.
- d) Das Anlegen eines neuen Kunstbaus für den Fuchs.

---

**22 Sie finden am Anschluss eines auf den Schuss hin geflüchteten Rehbockes hellroten, blasigen Schweiß. Was ist getroffen?**

- a) Träger
- b) Unterkiefer
- c) Leber
- d) Gescheide
- e) Lunge

---

**23 Was bedeutet es, wenn sich ein beim Ansitz beschossenes Stück Rotwild im Verlauf der Fluchtfährte vom Rudel trennt?**

- a) Zeichen für eine schwere Schussverletzung
- b) Fehlschuss
- c) Streifschuss





**24 Was ist eine Stangensulze?**

- a) Eine Schwarzwildsuhle.
  - b) Eine Salzlecke.
  - c) Eine Futterstelle für Rebhühner.
  - d) Ein Lockmittel für Füchse.
- 

**25 Welche Totschlagfalle darf in Baden-Württemberg verwendet werden?**

- a) Wieselwippbrettfalle
  - b) Tellereisen
  - c) Betonrohrfalle
  - d) Holzkastenfalle
  - e) Abzugseisen
-



Name:

**Antworten:** 3 PRÜFUNGSFACH  
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,  
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von  
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

| Frage | Antwort(en) |   |   |   |   | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 2     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 3     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 4     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 5     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 6     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 7     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 8     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 9     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 10    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 11    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 12    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 13    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 14    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 15    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 16    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 17    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 18    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 19    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 20    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 21    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 22    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 23    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 24    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 25    | a           | b | c | d | e |        |         |

Summe    
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA  
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.  
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

---

# SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

**03. September 2012**



**LandesJagdVerband**  
Baden-Württemberg e.V.

---

## **4 PRÜFUNGSFACH**

**Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,  
Jagdeethik**



---

**Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH**  
**Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik**

---

**1 Was versteht man unter dem Begriff "Jagdrecht" im Sinne des Bundesjagdgesetzes?**

- a) Das Recht, dem Wild nachzustellen.
- b) Das Recht, Waffen zu führen.
- c) Alle Vorschriften, die die Jagd betreffen.
- d) Die ausschließliche Befugnis, auf einem bestimmten Gebiet wildlebende Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen, zu hegen, auf sie die Jagd auszuüben und sie sich anzueignen.

---

**2 Welche Voraussetzung muss vorliegen, damit das Sammeln von Abwurfstangen durch Dritte zulässig ist?**

- a) Der Sammler muss hierzu eine schriftliche Erlaubnis des Revierinhabers haben.
- b) Der Sammler muss außer der schriftlichen Erlaubnis des Revierinhabers auch noch einen gültigen Jagdschein haben.
- c) Der Sammler muss nur einen gültigen Jagdschein haben.
- d) Der Sammler ist Mitarbeiter eines wildbiologischen Instituts.
- e) Der Sammler braucht die schriftliche Erlaubnis der Unteren Jagdbehörde.

---

**3 Welche Antworten sind richtig? Die Jagdausübung auf Wild erstreckt sich nach dem Gesetz auf das**

- a) Aufbrechen
- b) Erlegen
- c) Aufsuchen
- d) Nachstellen
- e) Zerwirken

---

**4 In einem Jagdrevier in Baden-Württemberg beabsichtigt der Jagdpächter eine Drückjagd am 15. Januar durchzuführen. Welche der folgenden Wildarten darf er frei geben?**

- a) Hase
- b) Schwarzwild
- c) Weibliches Rehwild
- d) Bockkitze
- e) Dachs

---

**5 Für welchen Elternteil gilt das Bejagungsverbot in der Brut- und Setzzeit?**

- a) Immer nur für den weiblichen Teil.
- b) Immer nur für den männlichen Teil.
- c) Bei einigen Wildarten gibt es keinen besonderen Schutz für Elterntiere.
- d) Für beide, wenn der männliche Teil mit für die Aufzucht notwendig ist.

---

**6 Welche Wildarten dürfen auch zur Bestandsstützung überhaupt nicht ausgewildert werden?**

- a) Rebhuhn
- b) Fasan
- c) Hase
- d) Wildkaninchen
- e) Schwarzwild

---

**7 Es ist verboten**

- a) mit Schrot auf Flugwild zu schießen.
  - b) zur Bejagung von Schwarzwild Flintenlaufgeschosse zu verwenden.
  - c) auf Rehwild mit Büchsenpatronen zu schießen, deren Auftreffenergie auf 100 m (E100) mehr als 1000 Joule beträgt.
  - d) auf Muffelwild mit Büchsenpatronen zu schießen, deren Auftreffenergie auf 100 m (E100) weniger als 2000 Joule beträgt.
  - e) Rehwild zur Nachtzeit zu erlegen.
-



---

**8 In Baden-Württemberg gibt es von der Bundesjagdzeiten-Verordnung abweichende Jagdzeiten. Welche Jagdzeit ist für Baden-Württemberg richtig?**

- a) Jagdzeit für Rehkitze vom 1. September bis 28. Februar.
- b) Jagdzeit für Feldhasen vom 1. Oktober bis 31. Dezember.
- c) Jagdzeit für Feldhasen vom 1. Oktober bis 15. Januar.
- d) Jagdzeit für Fasanen vom 1. Oktober bis 15. Januar.

---

**9 Zählen eingezäunte Forstkulturen bei der Berechnung der Mindestgröße eines Eigenjagdbezirks mit?**

- a) Nein, diese Flächen zählen nicht mit, weil sie nicht bejagt werden können.
- b) Nein, aber nur so lange, wie die Jagd auf diesen Flächen ruht.
- c) Ja, sie zählen aber nur zur Hälfte, weil auf diesen Flächen die Jagd nur eingeschränkt möglich ist.
- d) Ja, diese Flächen zählen mit ihrer Gesamtfläche bei der Berechnung mit.

---

**10 Wann wird ein Jäger jagdpachtfähig?**

- a) Wenn er den 3. Jahresjagdschein gelöst hat.
- b) Wenn er Inhaber eines gültigen Jahresjagdscheines ist und vorher schon einen solchen während dreier Jahre in Deutschland besessen hat.
- c) Wenn er 3 Jahre einen ausländischen Jahresjagdschein besessen hat.
- d) Wenn er die Jägerprüfung bestanden und einen Jahresjagdschein gelöst hat.

---

**11 Wer ist Jagdausübungsberechtigter?**

- a) Jeder Jäger
- b) Der Pächter eines Jagdbezirks
- c) Der bestätigte Jagdaufseher
- d) Der Jagdgast
- e) Der Eigenjagdbesitzer

---

**12 Was ist eine Wildfolgevereinbarung?**

- a) Eine Vereinbarung von Jagdausübungsberechtigten über die Verfolgung von krank geschossenem oder schwerkrankem Wild, das in einen fremden Jagdbezirk wechselt.
- b) Eine Vereinbarung zwischen zwei benachbarten Revierinhabern über die Verfolgung von grenzüberschreitendem Wild.
- c) Eine Vereinbarung zwischen zwei benachbarten Jagdpächtern über die Pflicht zur Hege.
- d) Eine Vereinbarung zwischen mehreren Jagdpächtern eines Eigenjagdbezirks.

---

**13 Sie kommen auf dem Weg zum Schießstand an einer Landstraße außerhalb Ihres Reviers zu einem Verkehrsunfall. Neben dem beteiligten Fahrzeug liegt ein schwerstverletztes Wildschwein und quält sich. Zufällig haben Sie Ihre Kurzwaffe (9 mm Para) dabei. Wie verhalten Sie sich?**

- a) Ich darf das Wildschwein nicht töten.
- b) Ich töte das Wildschwein, nachdem ich mich versichert habe, dass für Dritte keine Gefährdung durch meinen Waffeneinsatz besteht und informiere unverzüglich den zuständigen Jagdausübungsberechtigten.
- c) Ich töte das Wildschwein und eigne mir es an.

---

**14 Welche der nachfolgenden Tätigkeiten sind erlaubt?**

- a) Schalenwild in Notzeiten an Fütterungen zu erlegen.
- b) Hasen mit Kleinkaliber zu erlegen.
- c) Rehe während der Nachtzeit zu bejagen.
- d) Frischlinge mit Schrot zu erlegen.
- e) Füchse während der Nachtzeit zu bejagen.

---

**15 Für auf land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken errichtete Ansitzeinrichtungen gilt:**

- a) Sie dürfen nur mit Zustimmung des Grundstückseigentümers errichtet werden.
- b) Sie dürfen zum Zweck der Wildbeobachtung von jedermann betreten werden.
- c) In gemeinschaftlichen Jagdbezirken sind sie dem Jagdnachfolger unentgeltlich zu überlassen.
- d) Nach Pachtende hat der bisherige Pächter sechs Monate Zeit, um sie zu beseitigen falls sie der Jagdnachfolger nicht übernehmen möchte.



---

**16 Für welche Wildarten ist die Jagd mit Fanggeräten oder Fangvorrichtungen nach dem Jagdgesetz verboten?**

- a) Wildkaninchen
- b) Stockente
- c) Baumarder
- d) Fuchs
- e) Fasan

---

**17 In welchen Fällen ist der Jagdausübungsberechtigte zur Wildfütterung verpflichtet?**

- a) In der Zeit vom 1. Dezember bis zum 31. März, wenn Futternot besteht.
- b) Grundsätzlich in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 31. März.
- c) Immer dann, wenn die untere Jagdbehörde wegen Futternot eine Fütterung anordnet.
- d) Bei Schneelagen über 30 cm Schneehöhe.

---

**18 Rehwild darf in Baden-Württemberg mit geringen Futtermengen zur Erleichterung der Bejagung angelockt (gekirt) werden**

- a) zwischen dem 1. Dezember und dem 31. März.
- b) in der Jagdzeit.
- c) in der Jagdzeit ab 1. September.
- d) in der Jagdzeit zwischen dem 1. September und 15. Januar.

---

**19 Ist ein durch Schwarzwild an einer Kartoffelmiere verursachter Schaden gesetzlich ersatzpflichtig?**

- a) Ja, denn es handelt sich um einen Wildschaden nach dem Landesjagdgesetz.
- b) Nein, denn es handelt sich um eingeerntete Feldfrüchte.
- c) Ja, wenn der Schaden rechtzeitig angezeigt wurde.
- d) Ja, aber Geschädigter und Jagdpächter müssen sich gütlich einigen.

---

**20 Wann braucht der Jagdausübungsberechtigte einen entstandenen Jagdschaden nicht zu ersetzen?**

- a) Wenn der Schaden von einem angestellten Jäger oder Treiber verursacht wurde.
- b) Wenn der Schaden zur Durchführung einer Nachsuche unvermeidbar war.
- c) Wenn der Schaden durch die Benutzung eines Kraftfahrzeuges entstand.

---

**21 Welche Maßnahmen sind dem Jagdausübungsberechtigten verboten, um Wildschäden an Grundstücken zu verhüten?**

- a) Abhalten des Wildes von gefährdeten Grundstücken.
- b) Verwendung von Selbstschussanlagen.
- c) Verscheuchen des Wildes.
- d) Regulierung des Wildbestandes auf ein erträgliches Maß.
- e) Vergiften des Wildes.

---

**22 Ein befreundeter Bauunternehmer bietet Ihnen an, durch Aufbringen von Humus und Einsaat mit einer Wildackermischung in einer Wacholderheide eine attraktive Äsungsfläche zu schaffen.**

- a) Ohne Genehmigung durch die untere Naturschutzbehörde ist das ein Verstoß gegen das Naturschutzgesetz.
- b) Wenn die zuständige Gemeinde zustimmt, ist die Anlage zulässig.
- c) Sie müssen den zuständigen Naturschutzwart von dem Vorhaben informieren.
- d) Da es sich um eine Revierverbesserungsmaßnahme handelt, ist keine Genehmigung erforderlich.

---

**23 Was ist bei der Zwingerhaltung von Jagdhunden besonders zu beachten?**

- a) Der Zwinger muß aus wärmedämmendem Material hergestellt sein.
- b) Jeder Zwinger muß eine Bodenfläche von 6 m<sup>2</sup> haben.
- c) Die Einfriedung des Zwingers muß so beschaffen sein, dass der Hund sich nicht daran verletzen kann.
- d) Hunde dürfen in einem Zwinger angebunden gehalten werden, sofern die Laufvorrichtung mindestens 6 m lang ist.
- e) Hunde dürfen im Zwinger nicht angebunden werden.



**24 Ein Jäger fährt durch sein Revier und sieht außerhalb der Schutzzone (500 m) eine Katze, die wildert. Um seinem jungen Jagdhund Schärfe beizubringen, hetzt er den Hund auf die Katze. Diese flüchtet auf einen nahe gelegenen Baum. Der Jäger tötet sie dort. Er hat verstoßen gegen das**

- a) Bundesjagdgesetz.
  - b) Tierschutzgesetz.
  - c) Waffengesetz.
  - d) Washingtoner Artenschutzabkommen.
  - e) Hundehaltungsverordnung.
- 

**25 Sie beobachten einen Pilzsammler in einer Dickung neben Ihrer Schwarzwildkirkung. Wie verhalten Sie sich richtig?**

- a) Sie fordern ihn auf, den Wald unverzüglich zu verlassen.
  - b) Sie bitten ihn höflich, die Dickung zu verlassen und Ihren Kirrplatz nicht zu betreten.
  - c) Als Jagdschutzberechtigter nehmen Sie ihn vorläufig fest.
  - d) Sie zeigen ihn bei der unteren Jagdbehörde an.
-



Name:

**Antworten:** 4 PRÜFUNGSFACH  
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

| Frage | Antwort(en) |   |   |   |   | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 2     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 3     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 4     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 5     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 6     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 7     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 8     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 9     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 10    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 11    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 12    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 13    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 14    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 15    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 16    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 17    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 18    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 19    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 20    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 21    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 22    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 23    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 24    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 25    | a           | b | c | d | e |        |         |

Summe    
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA  
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin





Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.  
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

---

# SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

**03. September 2012**



**LandesJagdVerband**  
Baden-Württemberg e.V.

---

## **5 PRÜFUNGSFACH**

**Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret**



---

**Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH**  
**Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere**  
**Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche**  
**Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen**  
**Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret**

---

**1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?**

- a) Gelegentliches Husten
  - b) Scheuern am Mahlbaum
  - c) Abnormes Verhalten
  - d) Offene Knochenbrüche soweit sie nicht unmittelbar mit dem Erlegen im Zusammenhang stehen
  - e) Erhebliche Abmagerung
- 

**2 Welche der nachfolgenden Aussagen zu Wildtierkrankheiten sind richtig?**

- a) Die Larven der Rachenbremse verlassen ihren Wirt normalerweise im Frühjahr.
  - b) Schweinepest kann auch auf Menschen übertragen werden.
  - c) Die Zerstörung der Haut durch Grabmilben nennt man Räude.
  - d) Schalenwild kann nicht an Tollwut erkranken.
  - e) Ein Befall mit Magen-Darm-Würmern kann beim Rehwild Durchfallerkrankungen verursachen.
- 

**3 Wie erfolgt die Ansteckung von Hauskatze und Hund als Endwirt mit dem Fuchsbandwurm?**

- a) Durch das Fressen von Heidel- oder Himbeeren an denen Fuchsbandwurmeier haften.
  - b) Durch Kontakt mit Fuchslosung.
  - c) Durch das Fressen von Mäusen, die mit Bandwurmfinnen befallen sind.
  - d) Durch Kontakt mit infizierten Füchsen (z. B. bei der Baujagd).
- 

**4 Warum soll man den Aufbruch des Hasen nicht an den Hund verfüttern?**

- a) Er bekommt Durchfall.
  - b) Er wird zum Anschneider.
  - c) Er kann sich mit Bandwurmfinnen infizieren.
- 

**5 Ist der Befall mit Leberegeln anzeigepflichtig?**

- a) Ja, immer.
  - b) Nein.
  - c) Nur bei starkem Befall.
- 

**6 Trichinen kommen vor**

- a) ausschließlich bei Wildschweinen und Hausschweinen.
  - b) bei vielen Säugetierarten, insbesondere bei Fleisch- und Allesfressern und beim Menschen.
  - c) bei Federwild.
  - d) nur beim Schalenwild.
- 

**7 Kokzidiose**

- a) zerstört die Schleimhaut des Dünndarms.
  - b) befällt meistens die säugende Häs in und ist somit Ursache für das Verenden des gesamten Satzes.
  - c) wird durch Kontakt mit Artgenossen übertragen.
  - d) ist nicht ansteckend.
  - e) wird durch die Losung übertragen.
-



---

**8 Welche Behörde ist bei anzeigepflichtigen Tierkrankheiten in der Regel vor Ort zuständig?**

- a) Landratsamt - Gesundheitsamt
- b) Landratsamt - Veterinäramt
- c) Regierungspräsidium
- d) Oberste Jagdbehörde

---

**9 Ist ein an Brucellose erkrankter Hase für den menschlichen Genuss tauglich?**

- a) Nein.
- b) Ja, immer.
- c) Ja, nach Entfernen der Milz.
- d) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorliegen.

---

**10 Beim Aufbrechen eines Überläufers finden Sie rote Blutungspunkte auf dem Kehldeckel und in der Luftröhre. Für welche Krankheit ist dieser Befund typisch?**

- a) Tollwut
- b) Schweinepest
- c) Brucellose
- d) Räude

---

**11 Welches Körperteil des Fuchses wird zur mikroskopischen Untersuchung auf Tollwutbefall verwendet?**

- a) Leber
- b) Gehirn
- c) Zwerchfell
- d) Milz

---

**12 Welche Zoonosen werden durch Parasiten verursacht?**

- a) Trichinose
- b) Echinokokkose
- c) Tollwut
- d) Vogelgrippe
- e) Schweinepest

---

**13 Bei einer Drückjagd flüchtet ein Reh panisch in einen Zaun und bricht sich das Genick. Der Jagdpächter hat den Vorfall beobachtet und kann das Stück 30 Minuten nach dem Verenden aus dem Zaun befreien. Was ist erlaubt?**

- a) Das Reh zu Dosenwurst verarbeiten, da nach dem Erhitzen kein Risiko mehr besteht und die Wurst verkauft werden kann.
- b) Das Reh amtlich beschauen lassen und nach Bescheinigung der Unbedenklichkeit an die Treiber verschenken.
- c) Die Organe wegen Parasitenbefall entsorgen und das Reh an eine gemeinnützige Einrichtung preiswert abgeben.
- d) Das Reh unschädlich zu beseitigen.

---

**14 Worauf ist beim Öffnen des Schlosses aus wildbrethygienischer Sicht zu achten?**

- a) Dass keine Gallenflüssigkeit austritt.
- b) Dass die Milz nicht verletzt wird.
- c) Dass die Brandadern nicht verletzt werden.
- d) Dass die Blase nicht zerstoßen wird.
- e) Dass die Nieren nicht beschädigt werden.

---

**15 Wann muss auf dem Ansitz erlegtes Schalenwild aufgebrochen werden?**

- a) Sobald das Stück ausgekühlt ist.
- b) Spätestens bei Anbruch der Dämmerung.
- c) Innerhalb von 7 Stunden.
- d) Bei Abgabe an den Verbraucher.
- e) Unverzüglich.



---

**16 Wo befindet sich beim Federwild der Kropf?**

- a) Am Bürzel.
- b) Nach dem Mageneingang.
- c) Im Halsbereich.
- d) Neben der Leber.

---

**17 In Bezug auf die Lage der inneren Organe eines Rothirsches ist richtig, dass die**

- a) Milz im Bauchraum liegt.
- b) Leber zwischen dem Herz und dem Zwerchfell liegt.
- c) Nieren mit dem Zwerchfell verwachsen sind.
- d) Gallenblase an der Leber festgewachsen ist.

---

**18 Welche Aussagen zur Belastung von Wild mit Radioaktivität sind in Baden-Württemberg richtig?**

- a) Radioaktivität spielt bei Wild keine Rolle mehr.
- b) Besonders Schwarzwild ist betroffen.
- c) Das Wild nimmt radioaktiv belastete Äsung auf.
- d) Radioaktivität wird beim Kochen zerstört.
- e) Die maximale Strahlenbelastung je kg Wildbret darf 600 Bq nicht überschreiten.

---

**19 Wie säubert man hygienisch einwandfrei die Bauchhöhle von aufgebrochenem Schalenwild?**

- a) Man wischt sie mit sauberem Gras oder Moos sorgfältig aus.
- b) Man reibt sie mit reichlich frischem Schweiß aus.
- c) Man spült sie gründlich mit reichlich Wasser von Trinkwasserqualität aus.

---

**20 Zentrale Aufbrechstellen sollen**

- a) Vorrichtungen zum Aufhängen des Wildes haben.
- b) in der Nähe eines Weihers oder Baches gelegen sein, damit Wasser zum Auswaschen der Wildkörper zur Verfügung steht.
- c) In der Nähe von Hecken oder Felsspalten gelegen sein, in denen man die Aufbrüche entsorgen kann.
- d) Behälter zum Sammeln der Aufbrüche haben.

---

**21 Welche Aussagen lassen sich bei einem erlegten Stück Rehwild auf Grund der Beschaffenheit der Schlossnaht machen?**

- a) Junge Stücke haben eine Schlossnaht, die gut tastbar und mit dem Waidmesser leicht durchtrennbar ist.
- b) Bei älteren Stücken ist die Schlossnaht nur schwer zu ertasten.
- c) Die Schlossnaht erlaubt keine Rückschlüsse auf das Alter des Stückes.
- d) Die Schlossnaht ist bei männlichen Stücken ausgeprägter als bei weiblichen.

---

**22 Ein am Abend eines Herbsttages beschossenes Stück Rehwild kommt erst bei der Nachsuche am folgenden Morgen zur Strecke. Der erste Schuss war ein Waidwundschuss. Muss dieses Stück der amtlichen Fleischschau zugeführt werden?**

- a) Nur wenn das Stück an eine Gaststätte verkauft werden soll.
- b) Nicht notwendig, wenn mit Gescheideinhalt verschmutzte Körperteile sorgfältig gesäubert bzw. ganz entfernt und verworfen werden.
- c) Ja, grundsätzlich.
- d) Nein, wenn das Stück für den Eigenbedarf verwendet wird.

---

**23 Welches Risiko birgt der Transport von erlegtem, aufgebrochenem Haarwild auf einem außen am Autoheck montierten Gestell?**

- a) Die Leichenstarre des Wildkörpers tritt später ein.
  - b) Die Leichenstarre des Wildkörpers tritt früher ein.
  - c) In die offene Leibeshöhle des Tieres können während der Fahrt Schmutz und Autoabgase eintreten.
  - d) Der Wildkörper verhitzt schneller.
-



**24 Darf ein Dachskern, der keine bedenklichen Merkmale aufweist, in jedem Fall vom Menschen verzehrt werden?**

- a) Er darf nur in geräuchertem Zustand verzehrt werden.
  - b) Er darf ohne Einschränkung sofort verzehrt werden.
  - c) Er darf in keinem Fall verzehrt werden.
  - d) Er darf nur nach durchgeführter Trichinenuntersuchung mit anschließender Freigabe verzehrt werden.
- 

**25 Ein Jagdgast hat drei Frischlinge erlegt. Der Revierinhaber möchte einen Frischling für sich behalten, den zweiten dem Erleger schenken und den dritten an einen Gastwirt verkaufen. Welche Frischlinge unterliegen der Trichinenschau?**

- a) Nur der an den Gastwirt zu verkaufende Frischling.
  - b) Alle drei Frischlinge.
  - c) Nur die Frischlinge, die er verschenkt und verkauft.
  - d) Keiner, denn Frischlinge haben noch keine Trichinen.
-



Name:

**Antworten:** 5 PRÜFUNGSFACH  
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere  
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch  
erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich  
unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

| Frage | Antwort(en) |   |   |   |   | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 2     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 3     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 4     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 5     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 6     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 7     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 8     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 9     | a           | b | c | d | e |        |         |
| 10    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 11    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 12    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 13    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 14    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 15    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 16    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 17    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 18    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 19    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 20    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 21    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 22    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 23    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 24    | a           | b | c | d | e |        |         |
| 25    | a           | b | c | d | e |        |         |

Summe    
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA  
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin